

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1822

17.7.1822 (Nr. 196)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 196.

Mittwoch, den 17. Juli

1822.

Deutsche Bundesversammlung. — Baiern. (München. Nürnberg. Würzburg.) — Württemberg. — Frankreich. (Deputirtenkammer. Straßburg.) — Oestreich. — Rußland. — Spanien. — Türkei.

Deutsche Bundesversammlung.

In einer der letzten Sitzungen des Bundestages wurde beschlossen, daß die in Mainz versammelte Centralcommission noch nicht für aufgehoben erklärt seyn, sondern von jetzt an noch ein halbes Jahr bestehen solle, um diese Zeit zur Abfassung einer Darstellung aller seit ihrer Niederlegung vorgewesenen Untersuchungen zu benutzen. — Die Bundesversammlung hat ihrer Sitzung vom 15. Jun. auf Verlangen der Regierung des Herzogthums Sachsen-Koburg-Saalfeld die Bürgschaft für die neue Verfassung dieses Herzogthums übernommen. — Mit dem 1. August beginnen Ferien der Bundesversammlung; die Wiedereröffnung der Sitzungen ist noch nicht bestimmt.

Baiern.

München, den 15. Jul. Nachdem vor etwa 9 Jahren die große Isarbrücke bei München durch die Wirkung einer hohen Wasserfluth zerstört worden, und man dem augenblicklichen Bedürfnisse durch eine Nothbrücke abgeholfen hatte, begann unter der Leitung des ehemaligen Wasser- und Straßenbaudirektors, geh. Rathes von Wiebeking, der Bau einer neuen steinernen Brücke, welcher aber, nachdem ein Pfeiler und ein Widerlager gebaut waren, wieder eingestellt werden mußte. — Nach geraumer Unterbrechung des Baues und vielen während dieses Stillstandes gemachten Vorschlägen, wollte man eine hölzerne Jochbrücke bauen, welche 80,000 fl. gekostet, und nur eine beschränkte Dauer gehabt hätte. Dieser Antrag ward aber von dem Staatsministerium des Innern, dem Gutachten des Oberbaukommissariats, als der Behörde, welcher die obere Leitung des bei diesem Ministerium so wichtigen Bauwesens anvertraut ist, zurückgewiesen, und indem die Mittel dafür aus Lokalaufgaben bewilligt wurden, der Bau einer steinernen Brücke befohlen. Den Bau dieses Denkmals, dessen äussere architektonische Form der Oberbau Rath des Innern, Hr. v. Klenze, angegeben, werden wir nun auch unter dessen Oberleitung beginnen sehen, indem der geschickte magi-

stratische Architekt. Hr. Baurath Probst, von welchem auch die hydrotechnische Angabe des Baues kommt, die Leitung des Baues unter jener Oberaufsicht übernimmt. Unsere Stadt wird also bald ein neues Denkmal den vielen andern hinzufügen können, welche nach Jahrhunderten noch von der glorreichen Regierung Maximilian Josephs zeugen werden.

Nürnberg, den 14. Jul. Gestern wurde hier das Geburtsfest Ihrer Maj. unserer allergnädigsten Königin feierlich begangen.

Würzburg, den 11. Jul. Gestern Abends sind H. Kön. H. der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, nebst Familie, von Aschaffenburg im erwünschten Wohlseyn hier angekommen, und werden sich morgen auf einige Zeit in das Bad Brückenau begeben. — Vermöge der bei der Kavallerie vorgenommenen Veränderungen, sind am 9. d. 11 Offiziere und 152 Mann Cheveauplegers von Speyer hier angekommen, um sich in ihr neues Standquartier Bamberg zu verfügen. — Unsere Garnison besteht, nach Auflösung und Abgang des ersten Husarenregiments, blos aus Infanterie und Artilleriemannschaft.

Württemberg.

Ulm, den 13. Jul. Wegen des in einigen Gegenden des bairischen Oberdonaufkreises ausgebrochenen Milzbrandes unter den Pferden, dem Hornvieh und den Schweinen ist von der hiesigen Regierung eine Warnung vor dem Verkehr mit Vieh aus jener Gegend bekannt, auch auf genaue Befolgung der Vorkehrungen in Betreff des Milzbrandes vom 14. Jul. 1807 aufmerksam gemacht worden.

Frankreich.

Paris, den 15. Jul. Fortsetzung der Berathschlagungen über die Kanäle. (Sitz. vom 10. und 11. Jul.) Nach dem Art. 3 bis 7 des Entwurfs haben sich zu Uebernehmung der Herrichtung der verschiedenen Kanäle und Verwendung der dazu erforderlichen Summen

folgende Kapitalisten und Banquiers erbaten, nämlich nach Art. 3. 36 Millionen für die Kanäle von Nantes nach Brest, die unter der Benennung Kanäle von Bretagne bezeichnet sind, in Paris die Banquiers Andre' und Collier, Ardoin, Hubard u. Komp., Gebrüder Vodin (zu Lyon), Henisch, Blanc u. Kom., César de Lapanouze, J. Lefebvre u. Komp., Will u. Komp., Renouard de Roussiere (Dep. du Bas-Rhin), Gebrüder Perrier, Perebey u. Komp., Saglio (Dep. d. B. Rh.), Huismann. Von der Kammer angenommen. Nach Art. 4. 5,500,000 Fr. für den Kanal Arles a Bouc, Dep. der Rhonemündung, Handelsmann Gabriel Odier in Paris. Angenommen. Art. 5. 8 Millionen für den Kanal von Rive-nois, sämtliche Soumissionärs des 3. Artikels. Angenommen. Art. 6. 8 Millionen für den Kanal Herzog von Berry, die nämlichen, wie in Art. 3. Angenommen. Art. 7. 11 Millionen für den Kanal der Loire von Digoin bis Briard, Unternehmer wie im 3. Art. Angenommen. Art. 8. Ermächtigung zu einem Anlehen von 800,000 Fr. für die Arbeiten der Schiffahrt von Larn zwischen Alby und Gaillac. Ohne Diskussion angenommen. Hierauf folgten noch einige Vorschläge zu andern Verwendungen der Art, die theils angenommen, theils verworfen wurden. Und so erfolgte in der Sitzung vom 11. Jul. durch allgemeine Abstimmung das Ende dieser wichtigen Beratungen, nämlich von 337 Votirenden waren 200 für und 137 gegen die Annahme des Gesetzentwurfs, welcher mit einer Mehrheit von 65 Stimmen in seinem ganzen Umfange genehmigt wurde.

Sitzung vom 12. Jul. Ehe die Reihe an die Berathschlagung über das Budget für 1823 kam, brachte man mehrere eingegangene Petitionen in Vortrag, ungefähr zehn an der Zahl. Die Debatten waren stürmischer, als je eine Sitzung der gegenwärtigen Jahresversammlung gehalten wurde. Der Geist des Liberalismus und Royalismus, der bisher zu schlafen schien, wachte mit einemmale wieder auf. Dazu gab die Bittschrift eines sichern Lajonic-Lapeyre von Genlac Anlaß, der sich über unausstehliche Quälereien der königl. Ungenossen beklagte. Die Kommission trug auf die Tagesordnung an; umsonst, es erhob sich eine Stimme nach der andern. Wie, meine Herren, schrieb General de Foy, können Sie vergessen, daß das Recht der Petitionen das einzige Recht der Unglücklichen ist. Ihnen sämmtlich liegt es ob, die Klagen anzuhören, nicht der Kommission allein gebührt es, nach Willkühr darüber zu berichten. Die rechte Seite ließ nicht nach, die Tagesordnung aufzurufen, ein Geschrei, das wohl zwanzigmal durch die ganze Sitzung wiederholt wurde. Die Debatten arteten in persönliche Beleidigungen aus, womit manche Hitzköpfe sich einander begegneten. Es blieb nur wenig Zeit übrig, von dem wichtigen Gegenstande des Budget zu sprechen, welches wohl in der nächsten Sitzung vollständig verhandelt werden dürfte.

Eine kön. Verordnung entzieht dem Hrn. Terry, einem wegen aufrührerischer Schriften gegen ihn ergange-

nen Zuchtpolizeiturtheile zufolge, sein Buchhändlerpatent. — Der Liberalismus, sagt bei diesem Anlaß der Etoile, macht so viele Schuldige, daß zur Erfüllung ihrer Pflicht die Vollzieher der Gewalt sich mit einem beinahe übermenschlichen Muthe bewaffnen müssen. . . .

Man schreibt aus Saumur unterm 4. Jul.: „Seit der Gefangennehmung des Generals Berton sind wir einer äußerst strengen, ganz militärischen Polizei unterworfen. Die Karabiner machen beständig Patrouillen; um 10 Uhr Abends werden alle Kaufläden geschlossen, und Niemand darf frische Luft an der Hausthüre schöpfen.“

Straßburg, den 15. Jul. Am 10. d. sind zu Weiskrautheim, 4 Stunden von hier, ein Haus und 15 Scheunen in die Asche gelegt worden. Man schreibt dieses Unglück, das durch die Strohdächer befördert wurde, der Unvorsichtigkeit einer Frau zu, welche durch Räuchern ihren Hühnerstall vom Ungeziefer reinigen wollte. Mehrere Häuser wurden stark beschädigt, der Verlust wird beiläufig auf 63,000 Fr. geschätzt.

Am 11. d., zwischen 1 und 2 Uhr Morgens, brannte zu Birckenwald das Haus und die Scheune des Hrn. Hubert, mit allen Mobilien, Geräthe und Vorrath, innerhalb einer Stunde ab.

Niederlande.

Die Fürstin von Metternich ist mit ihrer Familie, von Paris kommend, in Brüssel eingetroffen, und geht in die nassauischen Lande. — Durch Gent reiste der Herzog und die Herzogin von Clarence, um sich nach dem Lande aufenthalts der Herzogin von Sachsen-Weimar, ihrer Schwester, zu begeben. (Dadurch widerlegt sich die Nachricht von dem Tode dieser Fürstin.) Sie werden auch an dem Hofe ihrer edlen Mutter, der verwitweten Frau Herzogin von Sachsen-Meiningen, einen Besuch abstaten.

Oesterreich.

Am 16. Juli standen zu Wien die Metalliques zu 79 $\frac{1}{2}$, und die Bankaktien zu 772.

Rußland.

Odessa, den 27. Jun. Petersburger Briefe vom 21. d. bringen das Gerücht, daß der Marquis Paulucci eine Einladung des Kaisers von Oesterreich an unsern Monarchen zu dem bevorstehenden Kongresse in Oberitalien mitgebracht habe. Man zweifelt auch jetzt nicht mehr, daß derselbe statt finden, und Sr. Maj. demselben beiwohnen werden. — Von Konstantinopel vernimmt man unterm 25. d., daß ein außerordentlicher Kurier von Wien angekommen sey, und die Ankunft des Hrn. v. Latischef, so wie eine Einladung an die Pforte, einen Kommissär nach Kaminiék Podolsky zu schicken, um direkte Verbindungen mit unserm Hofe anzuknüpfen, mitgebracht habe. Es scheint also, daß die Unterhandlungen

wieder ganz von Neuem anfangen. — In der Moldau und Wallachei sollen die Türken Wintermagazine anlegen. (Allg. Z.)

Spanien.

Madrid, den 6. Jul. (Fortsetzung.) General Riego kam Nachts nach Madrid zurück, und durchzog, begleitet von einigen Descamisados, die ihm zu Gefallen nachheulten, die Stadt, indem er rief: Es lebe die Konstitution! Allein es gelang ihm nicht, zur Ausföhrung seines Vorhabens Leute zu sammeln. Er hatte einen lebhaften Angriff auf den Pallaſt unternommen, um sich des Königs und der kön. Familie zu bemächtigen, aber vergeblich. Dem Artilleriepark gab er gemessenen Befehl, den Angriff durch Abschießung von Granaten nach dem Pallaſt und dem angränzenden Platz zu beginnen, wo die Garden in Schlachordnung standen. Der Oberst des Infanterieregiments, der diesen Posten befehligte, verweigerte den Gehorsam. Kennen Sie mich nicht? fragte Riego. Ich gehorche, antwortete der Obrist, bloß den Befehlen des Gen. Morillo, Kommandanten der Division. Riego zog sich, ohne ein Wort zu sprechen, zurück, und sagte bald hernach zu General Morillo, man müsse einen Angriff auf die Garden anordnen, deren Betragen nicht verfassungsmäßig sey. „Dafür, antwortete Morillo, haben Sie keineswegs zu sorgen; befehligen Sie nur Ihre Descamisados.“ Riego gieng fort, ohne ein Wort zu verlieren; seine Herrschaft ist vorüber. Man bot den Insurgenten völlige Amnestie an; sie verwarfen dieselbe mit Verachtung, indem sie erklärten, sie hätten Verräthern, die das span. Volk, durch Nachahmung der Gräuſel der französischen Revolution, vor den Augen Europas entehren wollten, nicht zu antworten. Daß man den König aus Rathhaus lockte, ist eine Falle, um ihn von seiner treuen Garde zu trennen; eine Wiederholung der plumben Gaukelei gegen Ludwig XVI. Hundert Mann des Regiments Almazana nahen sich gestern dem eisernen Thore des Pardo. Man schickte eine Kompagnie der königl. Garde gegen sie, welche sie zum Rückzug nöthigte; es gab weder Todte noch Verwundete. Diesen Morgen um 5 Uhr stehen die Sachen noch eben so ungewiß. Entführen die Gardes den König, so sieht man die Folgen dieses Schrittes nicht ab. Alles hienge dann vom Eindruck eines solchen Anblicks auf das Regiment Almazana ab. — Man ist zu Barcellona sehr bestürzt über die Fortschritte der Insurgenten in Catalonien; man trifft Vertheidigungsanstalten; schweres Geschütz ist auf die Wälle gebracht worden. Drei Regimenter haben die Stadt verlassen, zwei andere wurden daselbst erwartet, und sollten, gleich nach ihrer Landung, die Division des Gen. Mikans verstärken. Das Heer des Don Antonio (Trappisten) besteht aus 6 Divisionen, die sich täglich verstärken. Am 29. Jun. zog eine Abtheilung von 370 Mann ins Thal Aran, nahm es ohne Schwerdtstreich ein, und wurde von den

Einwohnern gut empfangen und mit allem Nöthigen versehen. Man erwartet nächstens den Trappisten im Thal Pailles.

Türkei.

(Aus der allgemeinen Zeitung v. 15. Juli.) Marseille, den 30. Jun. (Aus einem griechischen Schreiben.) Es sind gestern glückliche Nachrichten hier angekommen. Gebe Gott, daß sie sich bestätigen! Die Uebergabe von Napoli melden auch diese Berichte. Der äußerste Mangel trieb die Festung, sich an die Griechen unter der Bedingung zu ergeben, daß den Türken der vierte Theil desjenigen, was sich darin fand, verbleibt, und daß sie auf ihre Kosten auf neutralen Schiffen nach Asien übergeschifft werden. Diese Festung ist, wie bekannt, die bedeutendste in ganz Griechenland. Der große Sieg der Sulioten über die Albaner bestätigt sich ebenfalls, und die Angelegenheiten der Griechen in Akarnanien, Aetolien und Epirus stehen auf das Beste. Noch ein ähnlicher Schlag, wie der, welcher die Macht der Türken dort neulich getroffen, und sie wird dann auf einige feste Plätze beschränkt seyn. — Die griechische Flotte hält sich in der Nähe der türkischen, und erwartet passende Gelegenheit, sie anzugreifen und zum Gefecht zu zwingen, welches der Türke bis jetzt standhaft vermieden hat. Ein Transportschiff und zwei Briggs des Feindes, welche mit Beute aus Chios und mit Chioten, die zur Sklaverei bestimmt waren, nach Konstantinopel giengen, sind von den griechischen Schiffen genommen, und nach Korinth aufgebracht worden. Die Flotte von Alexandria ist in Rhodus angelangt. Sie hat den Sohn des Mehmed Ali Pascha und 4000 Soldaten an Bord, welche sie zur Verstärkung der Türken in Creta landen soll. Gesagen sie sind 30 griechische Schiffe ausgelaufen. — Die Blokade, welche die griechische Regierung gegen die noch von den Türken besetzten Häfen verordnet hat, wird von den neutralen Schiffen ohne Ausnahme anerkannt und streng gehandhabt. In Folge deren hofft man, daß die alten Schloßer und Bergfestungen, der Zufuhr beraubt, in den nächsten Monaten fallen werden. Alles fügt sich in Griechenland allmählig der neuen Ordnung, und das Ansehen der Regierung ist besonders im Peloponnes schon fest begründet. — Sewlin, den 2. Jul. In Belgrad geht das Gerücht, daß Larissa, die Hauptstadt Thessaliens, von den Griechen mit Sturm genommen worden sey. Nach Privatbriefen aus Bitoglia nimmt der Krieg im Epirus, Thessalien und Morea einen immer grausamern Charakter an; wer seinem Gegner in die Hände fällt, wird getödtet. Die Vorfälle auf Scio haben unter den Griechen eine wahre Verzweiflung, und durch dieselbe einen ausgezeichneten Heldengeist erweckt. General Normann soll am 15. Jun. vor Aeta angekommen seyn, und seine Vereinigung mit den Sulioten bewirkt haben.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

16. Jul.	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind
Morgens 7 $\frac{1}{2}$	27 Zoll 7,8 Linien	14,0 Grad über 0	48 Grad	Nordost
Mittags 2 $\frac{1}{2}$	27 Zoll 7,8 Linien	18,7 Grad über 0	59 Grad	Südwest
Nachts 10 $\frac{1}{2}$	27 Zoll 8,6 Linien	13,2 Grad über 0	47 Grad	Südwest

Wenig heiter; es trübt sich noch mehr; Sonnenblicke; Abends windig und regnerisch.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 18. Juli: Die Entführung, Lustspiel in 3 Akten, von Jünger. Hierauf: Die gefährliche Nachbarschaft, Lustspiel in 1 Akt, von Kogebue.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die unterzeichnete Kasse ist von dem Großherzoglichen Finanzministerium durch Beschluß vom 21. d. M., Nr. 5851, ermächtigt worden, sämtliche bei der letzten Ziehung herausgekommene Amortisationskassobligationen nebst den darauf gefallenen Gewinnten, gegen einen Discout von 4 $\frac{1}{4}$ pCt., so wie sie vorgelegt werden, einzulösen, mit dem Anhang jedoch, daß die Zahlung nur hier bei der Kasse geleistet wird.

Karlsruhe, den 16. Jul. 1822.

Großherzogl. Bad. Amortisationskasse.

Mannheim. [Wein-Versteigerung.] Donnerstag, den 18. Jul., Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Amtsrevisor Leers, Lit. N 1 Nr. 2 unter dem Kaufhause dahier, nachstehende besagte Weine freiwillig versteigert:

- 16 Fuder 18iger Ueherrheiner Gebirgswein.
- 2 " 18iger desgleichen.
- 2 " 18iger rother Grevenhäuser.
- 2 " 18iger Lügelschener.

Die Proben werden an dem Tage der Versteigerung, Morgens zwischen 10 und 12 Uhr, von den Fässern gegeben.

Baden. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen der Handelsmann Robert Weißischen Eheleute dahier hat man unterm heutigen Konkurs erkannt. Sämtliche Gläubiger derselben werden daher bei Strafe des Ausschlusses von der Masse hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsrechte

Dienstags, den 20. August d. J., vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorate dahier persönlich, oder durch Bevollmächtigte richtig zu stellen, und sich über den in demselben Termine versucht werdenden Nachlassvergleich unter dem Präjudiz zu erklären, daß sie andernfalls als dem Beschlusse der Mehrheit der Gläubiger rückfichtlich dieses Punktes bestimmend angesehen werden sollen.

Baden, den 8. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Grot.

Durlach. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Sattlermeisters, Friedrich Wabel, vormaligen Fahrensattlers in Karlsruhe, ist Sant erkannt.

Alle Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsrechte am

Montag, den 5. Aug. d. J., Morgens 8 Uhr, vor Großherzogl. Amtsrevisorate dahier richtig zu stellen, und die Schuldbeweise in Original oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.

Wer an besagtem Tage, wo zugleich ein Nachlassvergleich versucht werden wird, sich nicht meldet, wird von der Vermögensmasse ausgeschlossen werden.

Durlach, den 8. Jul. 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leupler.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Jakob Giani sind die ersten neuen frischen Häringe angekommen, und zum billigsten Preis zu haben.

Karlsruhe. [Begehren.] In einer Schweizerstadt kann ein Lithograph, der vorzüglich in der Schönschreiberei geübt und geschickt seyn muß, unter vortheilhaften Bedingungen eine Anstellung finden. Doch leidet die Besetzung dieser Stelle keinen Anstand. Das Zeitungs-Komptoir wird die ihm unter den Buchstaben A. Z. franco zuzuführenden Briefe an die betreffende Adresse gelangen lassen.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine hiesige Spezereihandlung wird ein Lehrling, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, gegen billige Bedingungen gesucht, und in der Karlsstraße Nr. 15 zu erfragen.

Stadt Rehl. [Empfehlung.] Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit gehorsamst an, daß ich mein Gasthaus dahier aufs Beste eingerichtet habe, und jedermann zur vollkommensten Zufriedenheit logirt werden kann. Unter Versicherung prompter und billiger Bedienung, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Michael Sever,
Gastgeber zum Schwerdt dahier.

Worms [Wein-Versteigerung.] Montag, den 22. Jul. l. J., Morgens 10 Uhr, werden in Worms im sogenannten Herrenkeller bei Hrn. Graf nachstehende in Eitfässern liegende, auserlesene und bestgehaltene 18iger Weine, Ohnweise oder in ganzen Fässern, an den Meistbietenden unter billigen Bedingungen öffentlich versteigert:

- 3 Stük Großcarlbacher.
 - 3 " Weissenheimer.
 - 2 " Freinsheimer.
 - 7 " Herrheimer.
 - 4 " Guntersblumer.
 - 2 " Hangenwahlheimer.
 - 13 " Bechtheimer.
 - 4 " Dürkheimer.
 - 2 " Traminer.
 - 4 " Kalkstädter.
 - 2 " Ungsteiner.
 - 1 " Wormser Rautentöcher.
 - 2 " Liebfraumilch.
- 49 Stük.

Die Proben hiervon werden am Tage der Versteigerung von den Fässern genommen.